

3. N. 97345

Valeriestrasse 3
Zürich



Sehr geehrte Herrn v. Kralik

Noch ganz unter dem
Eindrucke der gestrigen Aufführung
besingt es mich Ihnen für
den grossen Genuss, den Sie
unter vielen Hunderten Anderen
auch mir und meinem Gatte
gemacht haben, meinen warmen
Dank zu sagen. Ist es schon
wünschlich in unsern, auf pretigen



Gebiet so wenig produktiv
Zeit eine wirkliche Kunst-
schöpfung nur beides zu sehr
statt sich durch unangenehme
pathologische oder soziale Pro-
bleme auch noch im Theater
quälen zu lassen, so wird die
Grundidee an einem so reichen
Geistesgut vollkommen wenn es
so dargestellt wird, wie Sie, recht
gütige Form es annehmen.
Jedes Wort wird durch Ihre Wie-
dergabe dem Verständnis klarer
geführt, jede Gebärde ist edel
entspricht dem Geiste der Rede



— unter Göttern sind persönliche
Bemerkungen und gestattet, nicht
mehr? — wie gut verstanden ist
Ihr Postum! Sie sahen aus
wie eine der schönen Sybillen
auf Peruzius berühmten Dittus
in Peruzie. —

Gott sei Dank, daß die Sprache über
standen ist in welcher Göttern
Ihr guten Gesellschaft es als höchst
Ideal ansehen, unter dem Vorstand
eigentümlich wohlthätigen Zweckes
des Dittus zu bestätigen von eini-
chigen Charaktern — Jüngern
den Pessimissieren nachzuahmen
Gep ihre große Nichtig übernehmen

ist verbannt. Wenn zum großen
Theile schon, sehr gebildet
Sie hatten zuerst den Geist
öffnet zu besitzen, das eine
ernste, wirklich künstlerische
Auffassung der Natur der
Wissenschaft vollkommen entspricht
sich in ihm von einem
überwundenen Künstler-Natur
verle geboten wird.

Mit dem Ausdrucke reichlich
Gardes, sehr gebildet
Stamma Princessini

Lichtmeister.